

Probleme auf dem "Weg der Rückkehr": Pathologie in der Kabbalistischen und und Alchemistischen Praxis

Mark Stavish, M.A.

Copyright 2005

Übersetzung: Cynthia Mace

Seelenleiter

"To the left of the house of Hades under a graceful white cypress a well offers spring water. Don't drink there. Find the well by the lake of memory. Guardians protect the cold water. Tell them:...." - The Hymns of Orpheus

(Links vom Hause Hades, unter einer würdevollen weißen Zypresse, bietet ein Brunnen Quellwasser. Trinke nicht von dort. Finde den See der Erinnerung. Wächter bewachen das kalte Wasser. Sag ihnen: ." – Die Hymnen des Orpheus)

Psychologische Wirkungen von Pathworking (geführte Meditation)

Die Wirkungen von Pathworking sind mehr oder weniger gut dokumentiert. Sobald die Grundkonzepte von jedem Grad (Sphären) verstanden werden, und was hinsichtlich der psychologischen Elemente im Baum des Lebens repräsentiert wird, werden die Verbindungen die sie formen verstanden und entweder durch Ritual, Mythologie, Metapher, Meditation oder durch eine Kombination der Genannten realisiert. Allerdings, in der Eile die magischen Kräfte zu realisieren, veränderte Bewusstseinszustände zu erlangen, himmlische Wesen und innere Welten anzutreffen, wird einer der bedeutendsten und wichtigsten Tatsachen von Pathworking im allgemeinen übersehen.

Die Mehrheit der ganzen sogenannten magischen, mystischen, alchemistischen oder esoterischen Arbeit, soviel wie etwa 90%, ist nichts mehr als glorifizierte Psychotherapie.

Tatsächlich bleiben wenige Menschen bei irgendeinem System lang genug um die echten spirituellen Aspekte der Arbeit, die sie leisten, zu erkennen. Die Notwendigkeit einer wahren Ehrlichkeit zu sich Selbst, Reinigung im Bereich des Egos und der unterdrückten Bereiche des Unterbewusstseins ist unablässig. Bevor die verfeinerten und machtvollen Kräfte der Seele durch das Ego frei und effektiv strahlen können und nicht durch sie übermäßig verzerrt werden, muss von den

Kursteilnehmern dies erkannt werden, wenn sie im höchsten Grade von der Arbeit, die sie leisten, profitieren möchten.

Zu diesem Zwecke werden die folgenden Beispiele im kabbalistischen Pathworking angeführt, sowohl mögliche psychologische Nutzen, als auch Pathologien, die während der Arbeit (besonders außerhalb der Reihenfolge) in der Psyche des Praktizierenden hervorgerufen werden könnten.

Während kein Weg je ausschließlich einzeln bearbeitet wird, nur von unserem äußeren Selbst (z.B. Ego) erkannt wird, wird die Wirkung überwiegend bei bestimmten unternommenen Wegen in Form von Ritual oder esoterischer Arbeit erkannt werden. Die Wege werden aus einem bestimmten Grund in der Reihenfolge nummeriert. Es wird empfohlen diese Reihenfolge einzuhalten, wenn Disharmonie und psychische Unterbrechung so minimal wie möglich gehalten werden soll.

Jeder von uns trägt den Keim eines gesunden und ungesunden Gebrauchs der Kräfte aus der wir geschaffen worden sind und in uns ruhen, in sich. Wann immer wir uns einer bestimmten Sphäre oder Sphären (Grad) nähern, nähern wir uns ebenso der Reflektion im Qlippoth (Schalen), da das Qlippoth nichts anderes als eine unausgeglichene Kraft oder ein Überschuss einer bestimmten Tugend ist, in dem Übermaß, dass es ein Laster wird.

Dr. Israel Regardie gab an, dass es wichtig für den angeblichen Weisen (Magier) ist, sich vorher einer psychologischen Beratung zu unterziehen oder parallel zum esoterischen Training. Leider wird dieses selten getan, und wenige Psychotherapeuten sind ausreichend qualifiziert, diese Doppelaufgabe des psychotherapeutischen Beraters sowie gleichzeitiger Initiator (Tutor) zu erfüllen.

Die Kehrseite ist auch wahr, dass es ebenso viele angebliche Initiatoren (Tutoren) und deren Qualifikationen bzw. deren Mangel gibt, und somit verhindert wird, ein wertvoller Psychotherapeut sein zu können. Ein wahrer Psychotherapeut oder Heiler der Seele gibt es so selten wie eine echte „Psycho-Pumpe“ oder Führer der Seele. Dieser Abgrund wird umso größer durch das Versagen der esoterischen Bewegungen genügend Hauptgewicht in Richtung persönlichem Wachstum zu legen und das Versagen der therapeutischen Gemeinde, nur zu versuchen, die erfahrungsmäßige Bedeutung des Rituals und die mögliche Legitimität der esoterischen Praxis zu verstehen.

Während viele Therapeuten und Esoteriker mit den Schriften von Carl Jung vertraut sind und sie diese in irgendeiner Form in ihrer jeweiligen Arbeit angewandt haben, entspricht das Reich der Therapie, welches für die esoterischen Kursteilnehmer während der praktischen alchemistischen und rituellen Arbeit von größter Bedeutung ist, mehr Freud als Jung. Tiefenpsychologie wird häufig beim Ansturm auf die Bergspitze übersehen, und Jung wurde wegen seiner Fürsprache seines psychoanalytischen Inhalts von vielen zerrissen. Dennoch geben beide dieser Systeme kombiniert nur einen kleinen Einblick in die Innenwelten, da es Ihnen an wirkungsvollen Techniken für diese Art der Initiation, die die meisten Esoteriker anstreben, mangelt.

Die Werke des italienischen Renaissance Hermetikers Marsilio Ficino sind von unermesslichem Wert, da sie die Lücke zwischen Psychologie und Magie in hohem Maße schließen. Leider kann die Beschaffung sich als schwierig erweisen und

behandelt einen Stil der Kabbalah, welcher so anders ist, im Gegensatz zum Stil der mehr berühmten modernen Schulen, wie der „Hermetic Order of the Golden Dawn“ und seine Ausläufer. Einige Einblicke von Ficino werden ebenso berücksichtigt.

Trotz Mangel an effektiver Schnittstelle zwischen der „Eltern – Kunst“ und der Wissenschaft vom Okkultismus und deren unverschämte Stiefkinder - Psychologie, sind einige Verbindungen gebildet worden um Lücken zu schließen, im Hinblick auf beides, Technik und theoretischem Verständnis.

Das wirkungsvollste bis Heute erschaffene Werk „Psychosynthesis“, behandelt von Roberto Assagioli, Piero Ferrucci und Jean Hardy. Peter Roche de Coppens, Ph.D. (*The Nature and Use of Ritual for Spiritual Attainment*, 1985; *The Invisible Temple*, 1987) begann eine wirkungsvolle Synthese und Vergleichung der Effekte der grundlegenden kabbalistischen Arbeit und deren Verhältnis zur Psychosynthesis. Es scheint allerdings an einen Einblick hinsichtlich der Effekte von Pathworking, wie in jeder psychologischen Rahmenarbeit oder in der Schule erklärt, zu mangeln.

Psychosynthesis

"I am a child of the earth and of starry heaven, but my race is of heaven." The Hymns of Orpheus, cont'd.

„ Ich bin ein Kind der Erde und des Sternenhimmels, aber meine Rasse ist vom Himmel. Die Hymnen des Orpheus, fortgesetzt.“

Die grundlegende Prämisse hinter Psychosynthesis ist, dass wir zuerst konstruieren, reinigen und dann unser Selbst (Ego) aufgeben müssen, wenn wir unsere geistige Natur verwirklichen wollen, wie in der transpersonalen und in der humanistischen Psychologie zum Ausdruck gebracht wurde. Wir besitzen in uns einige überschneidende und dazwischen durchdringende Bewusstseinsbereiche.

Einer dieser Bereiche repräsentiert unsere Unterdrückung, Gefühle von Furcht und von Schuld, libidinale (sexuellen-psychischen-kreativen) Antriebe und andere Kräfte, die es riskieren, Chaos in unsere Welt zu bringen, sowie auch Macht, wenn sie gelenkt und gesteuert werden. Dieses ist unser niedrigeres Unbewusste (Yesod und elementare Kräfte).

Wir besitzen auch einen Bereich des mittleren Unbewussten (traditionelles Unterbewusste), in welches unsere phantasiereiche Erinnerungen und sofortige Zugangsinformationen, wenn benötigt im täglichen Leben, sitzen (Chesed – Yesod) .

Wir besitzen auch ein *höheres Unbewusstes* oder ein *Superbewusstes* (Keter), welches das Transpersonale oder der wahre unverfälschte geistige Aspekt unseres Bewusstseins ist.

Desweiteren besitzen wir einen *mittleren Bereich des Bewusstseins* um welches das ganze "Gut" rotiert oder Wahrnehmung des Selbst, das "Ich". Außerhalb von diesem existiert das *kollektive Unbewusste* (Binah-Chokmah) unseres Klans, Stammes, unserer Nation, Welt, sowie der ganzen Schöpfung.

Dann gibt es noch das *Selbst* oder *höhere Selbst* (Tiphareth), welches wir in und durch das kleine Selbst auszudrücken ersuchen, und in den Funktionen verschiedener Grade unseres Unterbewusstseins. Diese Grade werden als Unbewusstes aus dem offensichtlichen Grund gekennzeichnet, weil sie innerhalb unserer Psyche bestehen und arbeiten, unabhängig davon ob es uns bewusst oder nicht bewusst ist. Wir werden nur der Wirkung bewusst, welches sie in unserem Leben haben, wenn wir versuchen, durch die Schichten der äußeren Konditionierung zu brechen, welche für unser "Sinn für das Sein" als Bezugspunkte verwendet worden sind.

Diese Verschiebung von psychisch-spirituellm Schlaf zur Wachsamkeit ist die Arbeit des Initiierten. Das Ergebnis der erfolgreichen Vollendung, oder zumindest Arbeitsschrittvollendung ist sichtbar in dem Ausdruck der kraftvollen, harmonischen, intuitiven und kreativen Persönlichkeit, welche im Allgemeinen unberührt bleibt von den unbedeutenden weltlichen Fallen, die danach streben, uns von den kraftvollen Quellen unseres zentralen Selbst fernzuhalten.

Während das Selbst (erschaffen von der Welt und unserer Reaktion darauf) progressiv zerfällt, rekonstruiert wird, so dass es größere Grade von Fähigkeiten mit dem Selbst identifizieren kann, kommen Konflikte auf und lösen sich. Wenn Das Selbst und Selbst wird, auch wenn momentan eine funktionierende Einheit, dann kommt die Möglichkeit einer noch größeren Einströmung von Licht, Leben und Liebe durch, unsere Aufmerksamkeit lenkend auf das Reich des Superbewussten (Keter). Dies allerdings würde die Arbeit auf den Graden über Tiphareth festlegen, den 13.ten Grad insbesondere, als Teil der "Middle Pillar" (mittleren Säule) Übung.

Wie jemand einen Versuch startet, Parallelen zwischen dem Baum des Lebens und psychologischen Modellen aufzubauen, wie in "Psychosynthesis" präsentiert wird, ist irgendwie willkürlich. Genaue Übereinstimmung, pauschal gesehen, passiert selten. Funktionalität ist was Ähnlichkeit kennzeichnet, und Funktionalität in der Kabbalah ist eher eine Angelegenheit der Perspektive als sonst irgend etwas. Einige Modelle, wo die Welten auf dem Baum des Lebens platziert werden, wie auch ihre psycho-spirituellen Funktionen, existieren. Die angesetzten Modelle von Z'ev ben Shimon Halevi sind sehr anders im Verhältnis zu den allgemeinen akzeptierten Modellen über die Psyche von Golden Dawn. Allerdings, da es diese Modelle sind, abgeleitet aus den Deutungen des britischen Okkultismus des späten 19. Jahrhunderts und frühen 20. Jahrhunderts, welche die meisten Schüler vertraut sind mit, werden Ihre Angaben über die Welten und sepherotischen Funktionen angewandt.

In Jean Hardy's Buch *A Psychology with a Soul* (soweit bekannt, nur im Englischen), werden diese Bereiche des Bewusstseins im Lichte der traditionellen hermetischen Methoden und der Kabbalah durchleuchtet. Piero Ferruci in *What We May Be* (Werde was Du bist) greift die These seines Mentors Assigoli auf, erklärt Bewusstsein mit laienhaften Begriffen und widmet substanzielles Material den Pathologien, die durch Psycho-spiritueller Arbeit hervorgerufen werden könnten.

"Pathologie der Erhabenheit"

"This you know. I am parched and perishing." - The Hymns of Orpheus, cont'd.

("Dieses weißt Du. Ich bin ausgedörrt und verende" - Die Hymnen des Orpheus, fortgesetzt)

"Whoever acts like an angel makes a devil of himself" – Pascal

("Wer sich wie ein Engel benimmt, macht einen Teufel aus sich" -Pascal)

Während die vier Hauptexistenziellen Ängste, Vernichtung und Tod, Verantwortung und Freiheit, Einsamkeit und Sinn (*Existenzielle Psychotherapie*, Yalom) die Ängste sind, die am Tiefsten im Ego (Assiah/ Malkooth) verwurzelt sind, kann behauptet werden, sie sind das Ergebnis der vergänglichen Natur der Elemente, von welchen sie erzeugt worden sind.

Diese Konflikte sind nicht das Ergebnis instinkthaften Strebens oder aufgrund von Begegnungen mit unseren inneren Bildern von signifikanten autoritären Eltern-Figuren während unserer kindlichen Entwicklungsphase (wie in freudianischen Werken), sondern unentrinnbare Gegebenheiten unserer Existenz in dieser Welt (Yalom, Seite 8). Die pathologischen Reaktionen auf psycho-spirituelle Arbeit, das heißt, Arbeit welche danach strebt, das Äußere neu zu formen und zu reformieren um das Innere zu enthüllen und zu glorifizieren, ist tiefer in unserem inneren Impuls der Erhebung verwurzelt, die gleiche Kraft unserer "Abstammung", die den Abstieg vom potentiellen Sein hin zur Schöpfung verursacht hat, so dass wir emporsteigen und ein verwirklichtes Wesen werden können.

In *What We May Be (Werde Was Du bist)*, beschreibt Piero Ferucci sieben Grundformen der spirituellen Pathologie oder psychologischen Fehlfunktion, welche während der psychologischen Integration und Erwachung des Bewusstseins für spirituelle Realitäten auftreten können. Obwohl es ein Leichtes wäre, zu behaupten, dass jeder dieser folgenden Formen der Fehlfunktionsreaktionen im Hinblick auf dem Erwachungsprozess auf entweder der planetarischen oder sepherotischen Funktion zurückzuführen ist, kann dies in Wahrheit jeder Zeit auftreten, und treten wahrscheinlich mehr während dem Weg (Pfad) auf als wegen den Sphären.

Die meisten anzutreffenden Pathologien sind: Unterdrückung, Projektion, Kompensierung, Desakralisierung, defensiver Pessimismus, Routinisierung und Dogmatisierung. (Ferucci, S. 155-162)

Ferucci gibt an, dass der häufigste Schutzmechanismus die *Unterdrückung* der Erhabenheit ist und oft die Ursache von tiefer Melancholie ist, ein Thema welches ausführlich von Ficino behandelt wird. Es resultiert in Gefühle des Verlustes, Unzufriedenheit, Langeweile und Gefühle der Nicht-Authentizität (Binah/Saturn).

Projektion erfolgt wenn auf das Göttliche gestoßen wird, es als Wahr akzeptieren, aber wir uns weigern, es als einen Teil von uns selbst anzunehmen, stattdessen, es als eine Manifestation einer anderen Person, Ort oder Ding zu betrachten. Dies ist der Glaube in einem Heiland, ohne an uns selbst zu arbeiten, oder Guru-Anbetung in irgendeiner Form. Allerdings beinhaltet dies auch die Obsession durch "spirituelle Technologien" wie etwa Aura-Messinstrument 'Energiefeld Verfeinerer', Kristalle oder der mythologischen Idealisierung von religiösen Formen von Eingeborenen oder Ureinwohnern. Messianische Projektionen, entweder in Form eines wiederkehrenden Christus, einer neuen Offenbarung oder eines Außerirdischen fallen auch in diese Kategorie der Pathologie, wenn sie die psychische geistige Entwicklung ersetzen,

anstatt zu unterstützen. Diese Form der spirituellen Faulheit wird von Gefühlen des Selbstzweifels, Wut, Frustration und niedriges Selbstwertgefühl begleitet, da wir uns nicht imstande sehen, diese idealisierten Qualitäten zu sein, und sehen stattdessen nur, dass jemand anders diese besitzt. Resultierend daraus empfinden wir Wut auf unsere eigene Unwürdigkeit. (Yesod/Mond)

Kompensation ist das Annehmen von Ansichten, Idealen oder Tätigkeiten, die entgegengesetzt zu dem Gesuchten und Erfahrenen im transpersonellen oder in spirituellen Bereichen sind. Liebe resultiert in Zorn, ausschweifende Lebensweise oder ähnliche Formen des Annehmens vom Gegenteil, von dem was gesucht wird. (Netzach/Venus)

Desakralisierung ist die Zerstörung und Minimierung von Allem was repräsentativ für das Superbewusste oder Spirituelle steht. (Hod/Merkur)

Defensiver Pessimismus findet man in Personen, die ihre Probleme als unüberwindbar betrachten. Sie werden leicht entmutigt und schwelgen in Selbstmitleid, was zu Verbitterung und erstickter Eigenausdrucksfähigkeit führt. Bis zu einem gewissen Grad fallen Millenarismus, Apokalyptik oder Obsessionen mit "Weltveränderung" oder Verfolgung wegen dem Glaube an nicht traditioneller Form der Verehrung in diese Kategorie. (Tiphareth/Sonne)

Routinisierung manifestiert sich, wenn das Superbewusste, in aller Form akzeptiert wurde, aber so organisiert ist, dass das kreative Element abgestreift wurde. Parolen, leere Rituale und andere Merkmale des unvollständigen Verstehens zeichnen sich hier ab. Konkrete Wahrheiten aus der Vergangenheit werden vor dem gegenwärtigem spontanen und kreativen Erfahren der Wahrheiten selbst im Bewusstsein der Einzelperson bevorzugt. Dieses ist eine besonders gefährliche Pathologie, die dazu neigt Organisationen und Gruppen zu treffen, die sich auf einen einzelnen Führer fixieren. (Chesed/Jupiter)

Dogmatisierung ist das Gegenteil von *Routinisierung*, in dem spirituelle Realitäten so stark bekräftigt werden, dass es eine Pflicht wird, die für andere ausgeführt werden muss, für die Menschheit, für die Umwelt, aber nie für einen selbst. Die Idee des Wachstums wird lediglich ein weiteres Ziel in der Liste der Ziele, und die echte Freude, die es bietet, verliert sich in der Metamorphose zur Pflicht. (Geburah/Mars)

Es mag seltsam erscheinen, für jemand der gerade den spirituellen Pfad begonnen hat, oder zumindest ein Pfad der Selbstentdeckung begeht, genau das, was er sucht, zu meiden. Allerdings, das menschliche Ego und die komplexe Kreatur, so wie jedes lebende Organismus, kämpft oft gegen Veränderung an. Während neue Energie und erweiterte Erkenntnis erfahren wird und sich verstärkt im täglichen Leben verwurzelt, fühlt sich das Ego und alles was sich aufgebaut hat, bedroht. Die neuen Wege zu leben, fühlen, beten, lieben und zu sein sind so anders, auch wenn sie in Realität nur geringfügige Initiierungen sind, aus der Perspektive des Egos, sozusagen, könnten sie doch ein innerpsychischer Staatsstreich sein!

Allerdings, wie Ferrucci kommentiert hat, Reisen in die inneren Welten sind nicht ohne ihre eigenen Gefahren, sogar in den höheren Welten.

"Starke geistige Anregung kann Inspirationen hervorrufen, aber es kann auch direkt in das niedrigere Unbewusste eindringen, wo es Licht auf die Dämonen wirft und sie

erweckt, instinktive Energien, vergessene Erinnerungen, und so weiter. Diese neigen dann dazu im Bewusstsein aufzusteigen, dazu neigend, der überraschten bewussten Persönlichkeit alle möglichen Arten von Schwierigkeiten zu bereiten. Wenn die Dämonen auf diese Weise geweckt werden, wird der Kontrast zwischen den unterschiedlichen Seiten unserer Natur mit besonderer Intensität empfunden." (Seite 160) (freie Übersetzung)

Er unterstreicht auch, dass intensive *Geistesanstregung* aufgrund transpersonaler Kontakte, Schlaflosigkeit, sowie Wahnvorstellungen über das Erkennen der Antworten zu allem, häufig durch komplexe Assoziationen und Übereinstimmungen, erfolgen kann. *Abstraktion*, eine Pathologie, die recht häufig im mystischen Bereich anzutreffen ist, kann in eine Ablehnung der körperlichen Welt resultieren, und eine Unfähigkeit, geistige Erfahrungen im Alltagsleben zu integrieren. Gefühlsmäßig kann eine Überempfindlichkeit und eine übertriebene Identifizierung und Sympathie für den Weltschmerz auftreten. Die Höhen und Tiefen der menschlichen Erfahrung können schwierig zu ertragen werden, wenn nicht anerkannt wird, dass sie einen Teil der Zyklen in der Evolution der Menschheit sind. Überempfindlichkeit kann auch den Glauben hervorrufen es 'gefunden zu haben' und gegenüber den Bedürfnissen von anderen 'es' selbst zu finden, unsensibel zu sein. Gefühle der Unzulänglichkeit und selbstmörderische Tendenzen können ebenso bei manchen wegen den Kontakten mit dem Superbewusstsein hervorgerufen werden. Dieses ist das Ergebnis unseres "Nicht-Erkennens", dass wir ein Teil der Erfahrungen sind, und nicht getrennte Beobachter oder Zuschauer. Einige können sogar ausbrennen oder 'ausgeglückt' werden, von zu schneller Hetzerei nach superbewussten Erfahrungen. (Ferucci, Seite. 158-161) (frei übersetzt)

Dies bedeutet nicht, dass echte 'magische' Resultate, die durch esoterische Übungen erzielt werden können, abträglich gemacht werden sollen, sondern, stattdessen gezeigt werden soll, dass echte spirituelle Entwicklung nur in einem bewussten Komplex, in dem psychologische Gesundheit herrscht, hervorgerufen werden kann. Bis der Träger vorbereitet ist, ist alles andere nur 'Hausreinigung'.

Pathworking und Märchengeschichten

"Give me cold water from the lake of memory." -Hymns of Orpheus, cont'd.

("Gib mir kaltes Wasser vom See der Erinnerung." -Die Hymnen des Orpheus, fortgesetzt)

Das Verhältnis zwischen esoterischem 'Pathworking' und Märchengeschichten der Kindheit ist gut festgestellt worden. Während unserer Suche nach Individuation, Eigenständigkeit und Trennung von unseren Eltern, Sozialrichtlinien und fromm-sexuellen Tabus und Beschränkungen, verlassen wir jedoch unsere Kindheit, Mittel der Entwicklung, für aktivere, in der materiellen Welt der Erfahrung. Um uns bei der Auswahl unserer Erfahrungen führen zu lassen, lassen wir unsere alten Märchengeschichten hinter uns und wählen neue, mögen es die modernen Mythologien von "Krieg der Sterne" oder "Star Trek" oder Seifenopern anderer Art sein, solche wie die lang gesendete Serie "Dallas", "M.A.S.H." oder ähnliche Film oder Musical Themen, eben sind. Während die meisten Unterhaltungsformen wenig echten Unterhaltungswert bieten und zum größten Teil zur Aussaugung unserer

Lebenskraft und Zeitgestaltung beitragen, bieten alle Formen der Geschichtenerzählungen eine moralische Lektion und eine kosmologische Ansicht an, ob wir sie erkennen oder nicht.

Die Ansicht über das Universum, welches in "Startrek" angeboten wird, ist leicht unterschiedlich zu "Krieg der Sterne", da es noch die bestimmten existentiellen Fragen und die adressierte spirituelle Frage ausführlich zu beantworten hat. "Star Wars" andererseits bietet uns von Anfang an 'die Kraft' und stellte zwei Generationen über die Ideen der geistigen Kriegerschaft vor, unser persönlicher und kollektiver Schatten (dunkle Seite), die Erlösung und Vereinigung der Schöpfung als erfahrungsmäßige Wirklichkeit und nicht nur als Abstraktion der Quantenphysik. Das Selbe wird gesehen oder gehört, in dem endlosen Schlepptau der Country und Western Musik über das Leiden, das Scheitern, des Alkoholismus und der Bedürftigkeit, oder in der unerwiderten Liebe im Jazz und Blues, als Resultat sich den Drogen und dem Alkohol zuzuwenden. Ebenso bietet Rap und Heavy Metal ihre eigenen Metaphern, Kosmologien und Weltanschauungen an.

Kurz gesagt, alles was wir ansehen, anhören, an was wir teilnehmen, hat das Potential 'Pathworking' auf irgendeiner Ebene zu sein. Allerdings, was sich von solcher Wahllosigkeit und solchem potentiellen schädlichen Austausch unterscheidet, ist, dass das kabbalistische Pathworking organisiert, progressiv und letztendlich transpersonell orientiert ist.

Die Wörter des Kinderpsychologen Bruno Bettelheim (Kinder brauchen Märchen) sind hier anwendbar:

“Jedes Märchen ist ein magischer Spiegel, der manche Aspekte unserer inneren Welt reflektiert, und einen dieser Schritte bildet, der für unsere Entwicklung von Unreife hin zur Reife benötigt wird. Für diejenigen, die, in was die Märchengeschichten vermitteln wollen, hineintauchen, wird es zu einem tiefen ruhigen Teich, welcher zuerst nur unser eigenes Abbild reflektiert; aber dahinter entdecken wir alsbald die innere Aufruhr unserer Seele – deren Tiefe und Wege Frieden in uns selbst und mit der Welt zu gewinnen, welches die Belohnung für unsere Kämpfe ist.” (Frei übersetzt vom Text, nicht vom Buch)

Initiierung

"Initiierung zielt im Wesentlichen darauf ab, über die Möglichkeiten des einzelnen menschlichen Zustandes hinauszugehen, um den Übergang zu höheren Zuständen zu ermöglichen und letztendlich die Einzelperson jenseits aller möglichen Beschränkungen hinauszuführen." Rene Guenon, *Aspercus sur l'initiation* (flüchtige Blicke in Initiierung)

Die Funktion dieser esoterischen oder psycho-geistigen Übungen, ist, uns im erweiterten Sinne bewusst zu machen, was wir sind, und was wir werden können, wenn wir es wünschen. Sie sollen uns helfen, das griechische Sprichwort, "Erkenne Dich selbst um das Universum und die Götter zu erkennen!" zu erfüllen. In unserem "Werden", der Ausspruch des Alchemisten, stellen wir fest, dass wir in vieler Weise selbsterschaffene Wesen sind. Für vieles was wir tun, was wir sind, und was wir

erfahren, sind wir direkt oder indirekt verantwortlich für, trotz unserer gegenteiligen Schreie. Wir sind, wie die "Goldenen Adepten" sagen, ein 'Sohn seiner Werke'.

Bis zu diesem Jahrhundert war die gewöhnlichste Methode des esoterischen Lernens entweder durch ein Lehrer-Schüler Verhältnis oder durch die Verbindung mit einer geheimen Loge. Das grundsätzliche Mittel der Anweisung und Initiierung war häufig ritueller Natur und bezog meistens eine oder mehr Personen mit ein, die das Ritual oder ein Äquivalent bereits erfahren haben. Der Initiator und/oder das Initiierungs-Team würden so vorgehen, dass sie einen Zustand erzeugen, wodurch die Energie der Psyche geweckt und zur Oberfläche des Bewusstseins geholt werden kann. Allerdings, damit dieses effektiv sein kann, ist es erforderlich, dass jene Energien, die in dem Initiierten geweckt werden, bereits lebendig und gründlich im psychischen Körperbewusstsein vorhanden sind. Dieses ist ein kritischer Punkt, und das Fehlen dieser Bedingung, die vorhanden sein muss, ist die grundlegende Ursache, dass esoterische Initiierungen im Ganzen in Frage gestellt werden.

Diese plötzlichen Erkenntnisblitze und plötzliche Bewusstseinsveränderung können in einigen Fällen als Initiierungen, manche geringfügig, und andere bedeutender, bezeichnet werden. Bedauerlicherweise ist das Konzept der Initiierung in esoterischen Kreisen mit vielen Missverständnissen gefüllt, und in der Psychologie hat es keine gleichwertige Bezeichnung oder Ausdruck, obgleich mehrere vorgeschlagen werden könnten.

In den Schriften von Von Durckheim wird Tiefenpsychologie, christlicher Mystizismus, und Zen Übungen auf solch eine Art und Weise kombiniert, dass es die Erkenntnis vom eigenen Innenleben mit Christus erlaubt, eine Absicht in Harmonie mit beiden, *Psychosynthese* und westlich-traditionelles esoterisches Pathworking. Seine Schriften stellen einen bedeutenden Beitrag in diesem Bereich dar, obwohl die Sprache des orthodoxen Christentums verwendet wird, ist es ein wertvolles Werkzeug um den Abstand zwischen Psychologie, Mystizismus und sogar Esoterik zu verringern.

Die Wege

"They will give you water from the sacred spring and you will live a lord among heroes." - The Hymns of Orpheus, concluded.

"Sie werden Dir Wasser vom heiligen Brunnen geben und Du wirst als Herr mitten unter den Helden leben" - Die Hymnen des Orpheus, abgeschlossen.

Die '+' oder '-' Darstellung, nach jedem Weg, kennzeichnet diesen Weg als einen, der Energie dem initiierten Bewusstsein (+) auf dem Weg der Rückkehr hinauf auf dem Baum des Lebens 'zurückgibt', oder nicht (-). Jene Wege, die Kraft zurückgeben, können als aktivere und energetischere Orientierung betrachtet werden, die, die nicht, passiver und reflektierender in der Gestaltung. In Wirklichkeit bringt jede Kombination der psychologischen Potentiale oder des Pathworkings dem Bewusstsein des Verstandes, der diese bereist, etwas zurück. Zurückgeben ist nicht einmal das korrekte Wort, denn solche Qualitäten haben immer in der Seele existiert, aber nur im Potential. Es ist durch die leibhaftigen Erfahrungen des Lebens und dem Wunsch, die Notwendigkeit, dem einen Sinn zu geben, durch psycho-

geistige Philosophien, Techniken und Initiationen, dass es eine Wirklichkeit wird, oder in unserem Bewusstsein verwirklicht wird.

Die, die esoterische Arbeit geleistet haben, insbesondere Kabbalah, stellen fest, dass am Anfang die Sphären und Wege sehr steife Wesenheiten sind. Jedoch, während man mit ihnen arbeitet und sie verinnerlicht werden, werden sie flüssiger und zusammenhängender, auf einem Niveau, das nicht in Worten ausgedrückt werden kann. Es sind diese progressiven inneren Erfahrungen, die einem erlauben, Grade spiritueller Initiation zu erleben.

Wir sagen, dass diese Initiierungen ein Teil progressiver innerer Erfahrungen sind.

Dieses kennzeichnet den psychologischen, mystischen, die echten transpersonalen Aspekte des Wachstums im Gegensatz zum lediglich sensationellen. Die Erfahrungen, die von den Schülern der Kabbalah, der Alchemie oder Psychosynthese erlebt werden, sind *progressiv*. Vorausgesetzt, sie bauen sich auf den vorhergehenden Erfahrungen auf und haben eine Richtung oder einen Zweck. Diese sind *innere* Zustände dadurch, dass sie insgesamt persönlich sind, selbst wenn sie in einer Gruppe oder in Anwesenheit anderer erfahren werden. Sie mögen auf die Beschreibungen, die von anderen in traditionellen Schriften gegeben wurden, zutreffen, aber sind der 'Besitz' von demjenigen, der sie erlebt. Sie sind eine innere Erwiderung des Plädoyer des Selbst sich zu erweitern und zu integrieren. Sie können nicht für einen anderen erfahren werden, auch nicht einem anderen weitergegeben werden, außer von im hohen Grade integrierten Personen, als Adepten bekannt. Sogar dann, ist das Geschenk nur das psychische Äquivalent für eine 'Starthilfe', wie bei einer toten oder schwachen Autobatterie an einem kalten Tag. Sie sind auch, wie das Wort aussagt, Erfahrungen, nicht Gedanken, Ideen, Vermutungen oder philosophische Forderungen, sondern Erfahrungen, häufig von einer tiefgründigen und energie-geladenen Natur.

Die Wege sind zweiunddreißig an der Zahl, zehn gehörend zu den Sphären und zweiundzwanzig zu den Verbindungen zwischen ihnen. Sie sind hierarchisch geordnet, reichend vom dichtesten (32) bis zu dem am wenigsten dichtesten (11). In der Reihenfolge, die hier gegeben wurde, wurden die Namen der Sephirothe durch ihre planetarischen Äquivalenten ersetzt, für diejenigen, die nicht mit der traditionellen kabbalistischen Terminologie vertraut sind.

Erde zu Mond - unkontrollierte psychische Eindrücke, Mangel an Unterscheidung oder "testen der Geister", mögliche Obsession oder sogar Besitzergreifung (im extremsten Fall). Bereitwilligkeit alles zu glauben was in der psychischen "Chat Line" vorbeikommt. (+)

Erde zu Merkur - eine Geistesabwesendheit ins Extreme. Hin zum wissenschaftlichen oder rationalen, und nicht Beachtung vom spirituellen oder sogar übersinnlichen (vielleicht aus Ablehnung der pathologischen Aspekte heraus). Von keiner Unterscheidung zur ständigen Unterscheidung (-) hin.

Mond zu Merkur - Psycho-wissenschaftliches Geplapper. Mangel an Unterscheidung in den Bereichen der magischen, okkulten oder alchemistischen Informationen. Glaube an extremen Formen des Verschwörungsdenkens, eine rationale Form von Irrationalität. Desto seltsamer, umso besser und leichter geglaubt. Ein UFO, wird geglaubt, ein nicht identifiziertes Flugobjekt bis hin zu einem identifizierten

außerirdischen Flugobjekt jenseits des Solarsystems, zu sein. Alles was sie lesen, glauben sie, "National Inquire" Denken (zu vergleichen mit Klatsch-Zeitung) oder sogar die X-Akten als versteckte Sozialgeschichte, die für unsere Belehrung verbreitet wird (+)

Erde zu Venus – Naturalisierung ins Extreme ohne Logik oder Begründung, lediglich emotional. Dieses würde ein Beispiel von einem radikalen Ökologen sein, der möchte, dass alle "Technologie" aufgeben und in einer fiktiven Harmonie mit der Natur gelebt wird. In einer eigenen Weise ist es sehr materialistisch und erdgebunden. Eine Naturreligion ohne einen Gott (-)

Mond zu Venus - psychische Kräfte von einer natürlichen Art, d.h. in hohem Grade sexuell und primitiv. Ein Idealisieren der altertümlichen Lebensweise und der Handwerksreligionen ohne einen echten historischen Inhalt ihrer Wirklichkeit. Sexualmagie drunter und drüber gehend. Märchenfantasien eines goldenen Zeitalters der Magie, als Flucht aus der Realität von der modernen Zivilisation. Hingegen, einer der in die Technologie im 30ten Pfad flüchtet, hier flüchten sie davon, hinein in einer falschen und idyllischen Anschauung der "natürlichen Welt". (-)

27 - Merkur zu Venus - Dieser Weg stellt das Ausgleichen der intellektuellen Formen des Verstandes mit den emotionalen kreativen Kräften des Verstandes, durch den Willen und dessen Tat, dar (symbolisiert durch den Planeten Mars). Dieses ist ein Kampf für viele, die der Ansicht sind, dass sie den Spielplatz der Abstraktion und der Theorie anstatt der Wirklichkeit der generativen und kreativen Kräfte bevorzugen. Es ist ein schwimmen bergaufwärts, buchstäblich und bildlich, da es gegen den Strom von Mezla (göttliche Energie) fließt. Wenn es vollendet ist, wird dem Initiierten viel Energie zurückgegeben und die Grundlagen der grundlegenden Aufgabe der psychologischen Vorbereitung ist vollbracht. Dies erlaubt viel Energie in diese Arbeit einzufließen, ist aber noch eine Energie der Diffusion (Eindringung) und Anregung. Der Kraftfluß kann zu einer erhöhten Selbstzufriedenheit führen; das erreicht zu haben, was wenige vollbracht haben und eine Furcht den Weg weiterzugehen, zu dem Weg des Todes und der Ergebung. Dieses bringt lebhaftes Licht in die Astralwelt und eine Macht, Kontrolle über diese auszuüben. Die Sphäre der Illusion kann an diesem Punkt stark regieren, sowie ungelöste psychologische Belange, die ihren kommenden Tod zurückweisen, wenn weiterer Fortschritt gemacht wird. Als Folge, könnte der Initiierte versuchen, hinauf auf die Säule der Härte oder der Gnade zu flüchten, dabei glaubend, daß er das Unvermeidliche vermeiden könnte (+)

Die Mondwelt von Yetzirah ist die Astralwelt und hat drei grundlegende Aspekte, die durch die Sphären von Hod (intellektuell) Netzach (emotional) und psychisch/einfallsreich (Yesod) symbolisiert werden. Wenn sie als effektive Einheit kombiniert werden, kann der Initiierte auf der Astralebene denken, fühlen, eingeben und erschaffen. Diese Ebene oder Welt kann dann in Tiefe auf einige andere Ebenen erfahren werden, symbolisiert durch die übriggebliebenen Planeten oder Sphären. Wenn der Initiierte dieser Welt überdrüssig wird, oder einen Impuls zum Fortfahren erhält, wird ein größerer Grad von Solarkräften gefühlt. Diese Impulse sind von der Geisteswelt von Briah und stellen dem Initiierten den Antrieb zur Verfügung um die Schwelle zu den höheren Reichen des reineren Bewusstseins zu überschreiten.

Wenn diese Welt von Briah, die Solarwelt, wie sie genannt wird, weil sie beherrscht wird oder alle Dinge, die in ihr durch die intuitiven Kräfte der Sonne (Tiphareth) wahrgenommen werden, bleibt das häufig verwirrende Bild vorherrschender Reiche

des Yetzirah zurück. Dieses bedeutet nicht, daß sie vergessen wurden oder sogar ignoriert wurden. Ziemlich das Gegenteil! Auf diese Grundlagen - Erfahrungen wird aufgebaut, und gar weiter verstärkt durch die reineren, direkteren Methoden der Erfahrung, die von Briah zur Verfügung gestellt werden. In der Emotion, traumähnliche Bilder von der gefüllten Welt von Yetzirah, war das Verhältnis immer eines von ` Subjekt - Objekt ', ähnlich wie unsere weltlichen Erfahrungen, nur mit dem zusätzlichen Vorteil oder dem Nachteil, daß unsere Gedanken Wirklichkeit werden, vor uns. In Briah ändert sich das Verhältnis zu eines des reinen Wissens, ohne daß die häufig verwirrende Welt der Symbole im Wege stehen.

In Atzilooth, verändert sich das Verhältnis wieder, zu einem des reinen Seins. Dieses, allerdings, liegt zum größten Teil außerhalb des Rahmens der praktischsten Arbeit. In Pathworking, der Schleier des zweiten Todes, das des Egos und der astralen Bilder, welches es aufgebaut hat, tritt ein, wenn ein Kontakt mit Briah hergestellt wird, insbesondere durch den 26ten, 25ten und 24ten Weg. Wenn diese Wege während der Überquerung vermieden werden, das ist, wenn der Initiierte versucht, direkt hoch auf der Säule der Härte oder Gnade zuerst zu schreiten, kann es zu einem schwerwiegenden Nachspiel kommen, welches später genauer durchleuchtet wird.

Diese drei Wege nennt man Schleier des zweiten Todes oder die dunkle Nacht der Seele. Diese sind beschwerliche Wege, die dazu gedacht sind, unsere mentalen, emotionalen oder psychischen Ängste und Anhängsel zu reinigen. Während esoterische Arbeit dazu gedacht ist, dies immer zu erzielen, ist es durch die bewusste Entscheidung einen oder mehrere dieser Wege nachzugehen, daß wir die Verantwortung akzeptieren, des Erkennens und Reinigens, welche vielleicht sehr unangenehme Aspekte unserer Persönlichkeit zeigen, wo wir vielleicht fühlten, diese vorher schon beseitigt zu haben.

Diese unkultivierten Aspekte unserer Psyche und/ oder Ego (id) agieren als Filter zwischen unserer Bewusstheit und reines Erleben des inneren Lichts. Folglich, jedes Mal wenn wir die Entscheidung treffen, die Wirkungen eines Laster auf unsere Persönlichkeit zu begrenzen, entfernen wir eigentlich einen oder mehrere Pfade vom Netz unserer Gedanken, welches eine vollere Erkenntnis des kosmischen Bewusstseins verhindert. Durch wiederholendes Pathworking, auf systematische Weise, entfernen wir die Pfade in geordneter und ausgewogener Weise, dadurch innere Erfahrungen in mehr harmonischeren Abläufen unterstützend. Allerdings, es leichter machen, macht es nicht leicht! Eine geordnete und systematische Annäherung reduziert lediglich die negativen Nebenwirkungen, es beseitigt sie nicht.

Wenn eine ausreichende Ebene des Erwachens auf der solaren Ebene stattgefunden hat, gibt die Zeichensprache der Psyche einen direkten Weg für die Unterhaltung mit dem eigenen Selbst frei. Dieser göttliche Funke wird nicht als existierend auf der Ebene von Tiphareth gesehen, da es zu Kether (Krone) gehört, aber kann offen und direkt angesprochen werden, oder genauer, auf dieser Ebene, hören wir es offener und direkter. Während Kommunikation vorher stattgefunden hat, können wir die Stimme Gottes im Innern nur hören, wenn wir die Grenzen unserer unbewussten Vorurteile und Vorlieben überschreiten. Aber um dort zu gelangen, muss ein Teil von uns sterben. Hierin sind die drei Aspekte oder Wege der dunklen Nacht der Seele.

24 – Merkur zur Sonne – Dieser Weg erfordert, daß wir unsere netten, geordneten, kleinen Schachteln, die wir erschaffen haben, um das Universum zu begreifen,

loslassen, damit wir vom Verstehen zum Erfahren schreiten können. Es ist der Weg der extremen Hindernisse, in welches ein Glaubenssprung benötigt wird, während der Geist lieber intellektualisieren würde. Dies ist ein besonders schwieriger Weg für diejenigen, die es genießen, die Natur von Dingen durch Symbole zu erklären, aber es nie in einfache Sprache fassen können. Gematria, Notarikon und Geheimnisse in ähnlicher Weise versteckt, sind eine Falle, die diesen Weg repräsentiert, wenn sie als Ende in sich gesehen werden und nicht als ein Mittel den Intellekt zu verhindern, so daß es transzendierte werden kann, ähnlich in der Art von einem Zen Koan. Das Bedürfnis, physische Meister in einer mysteriösen Art zu treffen, oder der Glaube an der Kraft der Egregoren ist hier. Um sich von dem Schwerkraftspool "spiritualisierter Materialismus" zu befreien, in allen seinen Formen, ist hier die gegenwärtige Aufgabe. Das Sammeln von esoterischen Ahnentafeln, Auszeichnungen, Titeln, Diplomen und Abstammung ist der Fluch. Die Form als Essenz zu verwechseln, "Mein Weg, Loge, Gruppe, Lehrer, usw. ist besser als Dein Weg, Lehrer, usw. " kann hier zu einem gewissen Grad gesehen werden. Im 30ten Weg werden Werkzeuge hergestellt, hier wird an sie geklammert und werden zu Hindernisse für echte innerliche Entwicklung, wenn wir glauben, daß wir sie haben müssen um das Werk auszuführen. Anstatt Sprungbretter zu sein, werden sie zu Stolpersteinen, und unsere Rituale, Meditationen, Arbeit, was Du hast, mangelt an Kraft und Hingabe, welches durch die Erfahrung des wirklichen Wissens entsteht. Intellektueller Stolz gemischt mit spirituellem Stolz, geboren durch Unwissenheit und Angst ist der Test dieses Weges. (-)

Mond zur Sonne – Dieser Weg repräsentiert die Vereinigung unseres unbewussten und psychischen Reiches mit unserer Fähigkeit bewusst in einen wirklichen spirituellen Kontakt einzutreten. Dieser Weg ist sehr empirisch und direkt. Für manche erfolgt das Eintreten nur im Schlaf oder wenn vollkommen in dem psychischen Geist eingedrungen werden kann, und durch aufrichtiges Verlangen, transzendierte. Es wird häufig als Teil vom Weg der Mystik (mittleren Säule) beschrieben und während es dem Initiierten keine direkte Macht verleiht, verleiht es transzendente Zustände von Glückseligkeit, Harmonie und wahren spirituellen Einblick. Das Problem hiermit ist, daß jemand den Fehler machen könnte, das Licht gesehen zu haben und irrtümlich glauben könnte, selbst das Licht zu sein. Im Wesentlichen, Ihre Auffassung von Gott, z.B. Gott ihrer Verwirklichungen, für den Gott der Erschaffung. Sie mögen sich vielleicht sogar als Kanal dieser neu erworbenen Weisheit sehen, in dem Glauben, mit einer messianischen Mission ausgestattet zu sein. (-)

26- Venus zu der Sonne – Dieser Weg ist schwieriger als die anderen zwei, da es entgegen Mezla geht und dem Initiierten auf dem Rückweg Macht verleiht. Es erfordert eine Begegnung des eigenen Todes und Sterblichkeit, mehr als vorher. Hier ist der Terror noch gewaltiger als vorher, weil das Ego weiß, was es zu erwarten hat, und versucht Kraft durch eine Vielzahl von physischen, emotionellen und psychischen Täuschungen aufzubauen. Hier ist der sogenannte Kundalini aktiver, und eine gewisse Menge fließt offensichtlich durch die psychischen Zentren. Dieses innere Feuer ruft eine Wiederbehauptung der Dinge hervor, die wir vorher dachten, hinter uns gebracht zu haben, aber immer noch an der Wäscheleine des Unterbewussten unserer Gedanken dranhängen. Im Wesentlichen, ruft dies eine sogenannte "Mid-life Krise" im Initiierten hervor, unabhängig von deren physisches Alter. (+)

Alle Wege, die mit Tiphareth oder unserem solaren elementaren Wesen assoziiert werden, birgt ein gewisses Grad an Risiko für den seelischen Stolz. Dies ist, weil das

solare Feuer, das ist die Energie unseres Kernwesens, während es Licht auf unser höheres Selbst reflektiert, Gott, wenn man will, alles was es berührt, bevollmächtigt. Daher, wenn nicht ausreichend ausgesäubert, werden unsere intellektuelle Selbsttäuschung und Gefühle gegenüber uns selbst und der Welt die Macht gegeben in Hod (Merkur). Unsere Leidenschaften und kreativen Instinkte und Impulse, egal ob artistisch, sexuell oder einfach als emotionaler Ausdruck, werden in Netzach (Venus) übertrieben. In Yesod (Mond), unser Sinn für spirituelle Kommunikation, Zweck und Mission werden bevollmächtigt oder deformiert, abhängig vom Grade unserer psychischen Gesundheit.

Was dieses noch verwirrender machen kann, ist das Fehlen einer ausreichenden Sprache um die vielen Zustände und Grade der Erfahrung zu beschreiben. Wir sprechen von einem Baum, aber vier Welten und einem Baum innerhalb der Welt oder gar Sphäre. Glücklicherweise geben uns Computerprogramme einige Metaphern, um zu helfen, die uralten Metaphern, die wir benutzen, zu erklären. Jede Sphäre kann ein Text innerhalb einer größeren Datei sein. Jedes Mal, wenn wir eine öffnen, haben wir die Gelegenheit auf irgendeiner Weise, eine andere verwandte zu öffnen. Jede Sphäre ist wie ein "Fenster", daß, wenn geöffnet wird, eine interne Kaskade von Verbindungen zu anderen verwandten "Fenstern" oder Dateien verursacht. Nur wenn wir völlig alle Dateien (Sphären) in einem "Folder" (Welt) erforscht haben, sind wir in der Lage zu sehen, wie alles miteinander verknüpft ist. Im Wesentlichen werden diese internen Dateien, Folder, Fenster so angelegt, daß wir das Material in kleine Stücke verdauen können. In Realität arbeiten wir auf allen Sphären und Wegen gleichzeitig. Allerdings werden sie uns erst "eins nach dem anderen" bewusst. Wenn wir ein ausreichendes Maß an Verständnis für alle Sphären auf manchen Ebenen haben, dann sagt man, haben wir funktionierendes Wissen über eine Welt. Mit jeder Welt, vertieft sich dieses Wissen via Erfahrung, wie auch der Grad der Initiierung. Uns werden auch Einblicke, zu gewissen Zeitpunkten unserer Reise, über was vor uns liegt, gegeben. Wenn wir die Harmonie der physischen Welt erleben, erhalten wir einen Impuls zu spüren, was jenseits davon liegt (die Psyche, Yetzirah). Wenn wir die zentrale Einheit der emotionalen-astralen Welt (Yetzirah) erleben, erhalten wir einen Einblick über die großartige führende Intelligenz dahinter, in der Welt von Briah. Wenn die Harmonie dieser Welt erlebt wird, erhalten wir eine Wahrnehmung darüber, was uns bleibt auf unserem Wege nach Hause. Somit könne wir jeden Weg vier Mal bereisen, für die Grade der möglichen Erfahrung. Es ist, allerdings, in der Welt von Yetzirah, wo der wichtigste Teil der Arbeit getätigt wird. Es ist auf dem niedrigsten Weg, der hoch zu Tiphareth zu einem gewissen Grad führt, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten müssen, da wir jenseits des Schleiers des zweiten Todes schreiten sollen und von echtem Dienste sein sollten und nicht nur selbstbedienend unter dem Deckmantel der Spiritualität.

Alle diese Wege können auf der Stufe von Yetzirah erlebt werden, aber nicht alle sind direkt oder prinzipiell damit befasst. Diese Wege, zu Tiphareth führend, befassen sich mit der Struktur und Reinigung des Egos, unser Selbstsinn und wie wir mit der Welt umgehen. Diese Wege, die von Tiphareth in der Welt von Briah führen, befassen sich mit unserem Ausdrücken solcher Werte im täglichen Leben sowie Dienst und Opfer. Sie befassen sich mehr mit dem Erfahren und Führen der Energie der Seele (Superbewusstsein). Die Wege, die über dem Abgrund hinausführen und in der Welt von Atzilooth, befassen sich hauptsächlich mit der Kontaktaufnahme der undifferenzierten Energien von Gott (kollektives Bewusstsein). Deswegen ist Arbeit auf niedrigeren Wegen so entscheidend. Wenn man auf höhere Wege springt oder die Reihenfolge nicht beachtet, werden Impulse in sich selber und im Umfeld ausgelöst, ohne darauf vorbereitet zu sein. Die Energie wird nicht reibungslos

fließen, es werden Blöcke während dem Fließen gänzlich ausgerottet, und psychische, physische oder soziale Krankheiten können sich daraus entwickeln. Sobald die Energie einen Block getroffen hat, wird es wie Wasser durch welche Bahn auch immer fließen, sei es Schwäche oder Stärke.

Überspringung des Zentrums (der Mitte)

Resultierend aus einigen dieser Blöcke, versuchen manche die Konflikte und Aufopferungen, die entlang auf dem Weg der Rückkehr einem begegnen, zu vermeiden. Dies ist sehr gefährlich, wenn der Initiierte danach strebt die Anforderungen der Natur zu betrügen und seitlich auf dem Baum zu klettern, d.h. In den höheren Ebenen des Superbewusstseins einzutreten (Tiphareth) ohne die erforderliche Aufopferung der dominanten Eigenschaften des Egos gemacht zu haben. Dieses passiert, wenn der Weg zwischen Merkur und Mars oder Venus und Jupiter verfrüht gewählt wird.

Merkur zu Mars – Dieser Weg wird dem Initiierten zusätzliche Blickschärfe und Energie für die gewählte Arbeit geben, aber wenn verfrüht genommen, kann es Arroganz, intellektuellen Hochmut, Kampfgeist im esoterischen, intellektuellen oder materiellen Leben hervorrufen, welches unverhältnismäßig zum Benötigten steht, und kann als solches, "qliphothisch" sein. Zerstörung von dem was in anderen nicht perfekt ist, Rechtfertigung und Rationalisierung der militärischen rücksichtslosen Abenteuerlust kann hervorgerufen werden.

Extreme kritische Betrachtung der Aktivitäten anderer, mit dem Bedürfnis ihre Aussagen, Aktionen, Gedanken, usw. zu korrigieren (oder verfeinern), wird auftreten. Selbstgerechtigkeit, gepaart mit Versagen wird gesehen, da keine anderen Gefühle als Wut, Angst, Bitterkeit und Misstrauen oder regelrechte Unehrllichkeit ausgedrückt werden. Angst vor unkontrollierter Veränderung. (-)

Venus zu Jupiter – Das Problem was sich hier durch eine vorzeitige Erweckung auf diesem Weg darstellt, dass der Sinn von Schönheit und Sinnlichkeit durch Venus dargestellt, durch die materiellen Bedürfnisse von Jupiter gestärkt wird. Kurz gesagt, Selbstsucht, Gier, Prasserei werden verstärkt. Das Verlangen nach Ruhm, Vermögen und Ehre zu jedem Preis kann gesehen werden. (-)

Da eine Bevorzugung, welche Säule zu besteigen höchst wahrscheinlich zu einer zu frühen Vorrangung führt, das heißt, das Öffnen von Venus ohne Merkur wird zu einen stark geschnürten und irrationalen Vorstoß zu unendlichen materiellen und lüsternden Begierden führen, aber wenn Merkur geöffnet ist, ist die Wahrscheinlichkeit das sie sich offenbaren, gegeben. Hier nutzt man seine intellektuellen Kräfte lediglich als Mittel die weltlichen Begierden und Machtlust zu befriedigen.

Wenn Merkur geöffnet ist, Venus aber nicht und die Energie Richtung Mars fließt, aus Angst des Egos vor emotionaler Macht, und reduziert werden muss um dem solaren Licht ausgeprägten Vorrang zu geben, dann werden Neurosen, Bedrückungen und Ängste dominieren, da der Initiierte nur die Macht von gut betonten Plänen besitzt, welche nie vor ihnen manifestiert werden. Da keine wirkliche Leidenschaft vorhanden ist, sogar im egoistischsten Sinne, ist keine psychische oder kreative Kraft zugegen.

Die Probleme, dann präsentiert, sind einfach. Die Macht der höheren Sphäre muss losgelassen werden und die erforderlichen Korrekturen vorgenommen werden, oder die freigelassenen, größeren, verfeinerten psychischen Energien werden wie ein schwerer Klotz auf die unverfeinerte schwache psychische Struktur fallen, es zu einem Trümmerhaufen reduzieren. Wenn die Energie (unter der Leitung eines Egos in Panik) versucht, vor diesem "Fallen" zu flüchten, dann kann es nur die Komplexität der Belange, das bereits Erwähnte, durch das Aufsteigen auf die Spitze der besagten Säulen, sich nur vergrößern; folgend dem Pfad der *Involution* nicht *Evolution* auf dem Rückweg zu Tiphareth; oder die Versuche von vorzeitigen Pfad-Kreuzungen, dieses mal über dem Abgrund, resultiert zu möglichen langfristigen psychologischen Schäden.

Das Problem platziert von dem Abgrund, oder *Daath*, ist, daß es Wissen oder ein Zustand der Erkenntnis repräsentiert, nicht zugänglich für das eingeschränkte Ego. Das ist, es ist Zugang zu der uneingeschränkten Gottheit und als solches, zerschmettert alle Einschränkungen. Auf dem Abstieg, die Energie die durch Daath fließt, fängt an den Kern unseres Egos zu formen, also kann diese gleiche Energie, während dem Abstieg, das Ego, wenn vorhanden, nur lösen oder umformen. Daath wird einige Male gekreuzt und kann zu einem gewissen Grad in unseren Erfahrungen im Unbewussten mit seinen psychischen, sexuellen oder unterdrückten Trieben und Hemmungen wahrgenommen werden (Yesod). Hier werden wir von der neuen Welt der Träume, Fantasie und psychischer Realität die uns erwartet, eingenommen, müssen aber erst den Schrecken auf der Schwelle, die uns erwartet, ins Gesicht sehen. Dieser Schrecken, Verlust der Kontrolle, verheerende Begegnung mit der echten Realität, würde das Ego nur zerschmettern, welches wir so vorsichtig über die Jahre hin aufgebaut haben, und mit dem, unser ganzer Sinn des Seins, wenn wir nicht zuerst, langsam, Schicht für Schicht lösen und uns wieder aufbauen, vom Selbst zum Selbst. Dies sagt nicht, dass diejenigen, die den Abgrund überkreuzt haben, in irgendeiner Form kein Ego oder ein Sinn des Selbst in der Welt besitzen, sondern daß sie durch Training, Erfahrung und göttlicher Gnade es für kurze Zeit beilegen konnten um in höhere Zustände der Erkenntnis eintreten zu dürfen.

Ficino and Renaissance Psychotherapie

Marsilio Ficino war ein Priester und Physiker im 15. Jahrhundert, dessen Schrift *Libri de Vita* erstmals 1489 veröffentlicht wurde und anschließend das Populärste aller seiner Schriften wurde. Wie die meisten medizinischen Texte des Mittelalters und der Renaissance, benutzte Ficino in seinem Werk reichlich astrologische Symbolik und Methoden um Heilmethoden für verschiedenartige Krankheiten zu verschreiben. So wie Genetik in einem modernen medizinischen Text für selbstverständlich betrachtet wird, so auch die periodische Astrologie im Werk von Ficino.

Was Ficino allerdings unterscheidet, war seine Empfehlung Talismane zum Heilen von Krankheiten anzuwenden, insbesondere *Melancholie*, eine Krankheit beherrscht von Saturn, und als solches, angrenzend und eine feine Linie ziehend, in den Bereich der Magie, in einer Epoche, wo sogar die Anschuldigung solcher Praktiken den Ruf oder das Leben kosten konnte.

Die natürliche Magie von Ficino war ähnlich denen vielen Ideen, die Psychologen von Heute vorgebracht haben, nur hat er es in der Sprache dieses Zeitalters strukturiert,

und hatte echte magische (z.B. neo-platonische/ griechisch-ägyptisch) Anwendungen, durch den Gebrauch von Talismanen.

Zusammenfassend, Ficino gab an, daß wir die Bilder sind oder werden, mit denen wir uns umgeben, und dass wir „das Leben im Himmel nachzeichnen können“, durch die Anwendung der Pflanzen, des Essens, der Düfte, der Farben und Tiere, die einen bestimmten Planeten, den wir erforschen, zugeordnet ist. (z.B. Qualität),.

Ficino verschrieb seinen Patienten, daß sie sich mit Bilder universeller Harmonie umgeben sollen, sowohl als auch solche, die bestimmte Tugenden repräsentieren. Gemälde, Wandmalerei, mechanische Uhren des Solarsystems, alles was sich der Geist vorstellen kann sollte angewandt werden um den Betrachter daran zu erinnern, welche grundlegenden Einflüsse es repräsentiert. Tatsächlich gingen Ficino und seine Zeitgenossen soweit, zu sagen, nicht nur repräsentierend sondern verkörpernd, dadurch wurde Ficino vom Bereich der reinen Psychologie in den Bereich der Magie bewegt.

Diese Schwelle überqueren, von reiner praktischer Psychologie in den Bereichen der Magie, ist ein kritischer Schritt, sowohl intern als auch extern. Durch dieses Tun praktiziert Ficino oder jemand der sein "Rezept für was immer uns fehlt" praktiziert nicht länger nur ein passiver Teilnehmer in der Erschaffung, sondern ein aktiv Handelnder in deren Entfaltung. Die Kräfte bewegen sich von verschlossener, interner, persönlicher Erfahrung hin zum Austausch von kosmologischen Kräften, zugänglich von uns allen.

Die selbe Theorie von Assoziation und Verbindung „Spiritus“ wurde in Musik und Lied angewandt, durch das Singen der Anrufungen der orphischen Hymnen.

Die meisten Bilder, die von Ficino vorgeschlagen wurden, sind denen ähnlich, die im Picatrix vorgestellt wurden und sind hauptsächlich aus planetarischen Symbolen mit den Urgöttern in ihrer normalen Form komponiert. Die Benutzung dieser banalen Bilder wird begründet, nur mit weltlichen Kräften und nicht dämonischen oder spirituellen zu arbeiten, und somit, natürliche Magie.

Thomas Moore weist in der Einleitung seiner Schrift "Die Planeten im Innern" darauf hin, daß für Marsilio Ficino die Seele alles durchdringt und annimmt. Um die Seele und seiner Kraft zu begegnen, schlägt Ficino die Benutzung von Bildern vor, wie so viele Hermetiker vor und nach seiner Zeit und schlägt die konstante und regelmäßige Benutzung von Bildern vor. Psychologische Gesundheit, laut Ficino, kann sogar aufgrund des Grades, wie eine Person Bilder in seinem Leben benutzt wird, gemessen werden und wie gut ernährt die Vorstellungskraft ist. Nicht unähnlich unserem heutigen Psychotherapeuten und Magier, Dr. Israel Regardie, der oft zitiert wird mit "Ruf öfter!"

Die grundlegende Idee hinter des psycho-spirituellen Hermetismus von Ficino ist, das Üben der Erfahrung von einer unmittelbaren Göttlichkeit. Indem wir unsere psychologischen Tendenzen durch Astrologie (oder Reflektion oder Therapie) erkennen, können wir anfangen, unsere Stärken zu entwickeln und unsere Schwächen zu minimieren. Dies wird hauptsächlich durch das Erfahren dieser Qualitäten, die wir ersuchen zu verkörpern, durch Assoziation, bewirkt.

Wenn wir uns mit Schönheit umgeben, werden wir schön. Wenn wir uns mit Weisheit umgeben, werden wir weise, usw. Bilder werden in Gedanken gebildet, und soweit wie möglich, in der materiellen Welt erschaffen. Somit ist Göttlichkeit nicht auf Abstraktion und Ausflüge der Einbildung begrenzt, sondern werden „leibhaftig“ in unseren täglichen Erlebnissen.

In der rituellen Ausstattung werden die Dekorationen des Tempels oft angemalt, parfümiert und erhalten mit den Dingen, die am Nächsten assoziiert werden mit den Sphären/ Planeten, die beim Pathworking beteiligt sind. Bilder, beides intern und extern werden vorgestellt und erschaffen um das Bewusstsein auf die bevorstehende Aufgabe einzustellen. Hier sehen wir eine direkte Verbindung zwischen der Renaissance Magie, moderne magische Pathworkings, Psychologie und Initiierung.

Alchemistische Pathologien

“Vergiss nicht – viele heucheln; wenige wissen.” Hymne des Orpheus

"Remember - many pretend; few know." - Hymns of Orpheus

Der Unterschied zwischen den alchemistischen Methoden der Rückkehr und den kabbalistischen Methoden ist mehr in der Technik als in der eigentlichen Wirkung. Genau wie ein Alchemist die Tinkturen, Medizin und alchemistische Produkte entwickelt, wie Öl oder Steine, produziert der Kabbalist Talismane, aufgeladene (oder geladene) Objekte, wie Kristalle, Metalle oder Flüssigkeiten. Beide sind dafür bestimmt, Wirkung auf der Psyche derer zu erzielen, die sie nutzen oder in Kontakt damit treten und sind äußere Manifestationen der inneren Entwicklung desjenigen, der sie erstellt hat.

Zu einem gewissen Grade ist vieles, was über die Wege (Pfade) auf dem Baum des Lebens gesagt wurde für diejenigen, die alchemistische Arbeit durchführen, anwendbar. Da jede Sphäre sein eigenes Äquivalent in den metallischen- und Pflanzenwelten besitzt und viele Schüler der Alchemie dieser planetarischen Wege auf dem Baum folgen, wenn sie Tinkturen aus Steinen herstellen, mögen die selben Warnungen wie auch Einsichten gelten.

In alchemistischer Arbeit fangen die Schüler mit Pflanzenmaterialien an und schreiten dann zu dem Metal- und Mineralienbereich über. Jeder dieser Bereiche oder Reiche repräsentiert eine Vertiefung des vorherigen gelernten Stoffes, aufgrund der Anwendung auf einer neuen Ebene. Die Wirkung von pflanzlicher Medizin mag nur eine Woche oder so anhalten, aber die Wirkung einer metallischen Medizin der gleichen planetarischen Korrespondenz wird eine tiefere oder länger andauernde Wirkung haben. Die Wirkungen von denen wir sprechen, natürlich, sind Veränderungen z.B. breitere und mehr verständlichere Erweiterungen des Bewusstseins.

Die Wirkungen dieser Medizin mag hauptsächlich am Leichtesten in der psychischen- oder Traumwelt von denjenigen, die es einnehmen, wahrgenommen werden. Da die Wirkungen von Pflanzenmedizin am flüchtigsten sind und am sanftesten zu unserer psychischen Physiologie sind, werden sie sich am wahrscheinlichsten in ihrer Wirkung bemerkbar machen, wenn wir am passivsten und am empfänglichsten sind, wie

Ruhephasen, Meditation oder Schlaf. Die Wirkungen von metallischer oder mineralischer Medizin sind tiefgreifender und haben ein größeres Potential und Chance durchzugreifen und beeinflussen unser Tagesbewusstsein, ohne dass wir empfänglich für sie sein müssen.

Aus diesem Grunde, zusammen mit nötiger sicherheits- und Verfahrenstechnischer Aufbereitung, wird uns empfohlen, die kleinere Arbeit der Pflanzenwelt durchzuführen, bevor wir die größere Arbeit der Metall- und Mineralienreiche durchführen.

Da wird hiermit allerdings ein feinsinniger Punkt angedeutet. Das Pflanzenreich, zum größten Teil, repräsentiert unsere psychische oder yetzirische Natur (niedriger Astral/ Gefühle), während das Metallreich unsere persönliche Welt von Briah (höherer Astral/geistig) repräsentiert. Kurzum, in der metallischen Arbeit hineinzuspringen, ohne Vorbereitung durch die Arbeit mit Pflanzen, ist die alchemistische Entsprechung dafür, kabbalistisches Pathworking mit allen Wegen überhalb von Tiphareth zu beginnen, ohne aber jegliche Wege unterhalb beschriftet zu haben!

Das Pflanzenreich beschäftigt sich hauptsächlich mit den Bereichen der Psyche, und materiellen Kreaturen, die am Leichtesten vom Mond beeinflusst werden. Mondgezeiten werden in Betracht gezogen, wenn bestimmte Arten von zeremonieller Magie praktiziert wird, wie auch, wenn pflanzliche Tinkturen vorbereitet ,verarbeitet und fertiggestellt werden.

Dieses Anliegen, daß die subtilen Wirkungen der Mondkräfte auf die Psyche, Gefühle und flüssige Natur des Verarbeiters (Herstellers) auf die Medizin, die verarbeitet wird, übergeht, demonstriert diesen Punkt.

Während dieser Überlappung von Kabbalah, der Baum des Lebens und Alchemie sich von dem Pfad, den Paracelsus gelegt hat, abirrt, ist es einer, mit denen die meisten modernen Schüler der Alchemie vertraut sind, entweder durch die Schriften von Frater Albertus, Manfred Junius, die Rose+Croix Universität alchemistischer Klassen (AMORC) oder durch die Lehren von The Philosophers of Nature (PON).

Wenn wir einen Schritt mit diesem Modell weitergehen, Versagen in einem oder mehreren Verfahren in Spagerik oder Alchemie deutet auf eine interne "Lücke" oder "Pathologie" im psychischen Körper (emotionales geistiges Make-up) im Verarbeiter (Hersteller) hin. Eine Lücke, die innerlich erkannt und repariert werden muss, wenn das Verfahren erfolgreich in der Außenwelt der Erschaffung von Arznei sein soll. Das Versagen Medizin zu erschaffen, welches hauptsächlich zur Heilung der eigenen oder einer anderen Psyche erschaffen wird, zeigt an, daß derjenige, der es verursacht, erst noch diesen Teil von sich selbst heilen muss. Folglich die alchemistische Maxime, "Du kannst kein Gold erschaffen, es sein denn, Du hast Gold".

Diese Lücke in unserer " Ganzheit des Seins" wird in mehr komplexe Arbeit nur noch verstärkt, sei es alchemistisch, kabbalistisch oder beides. Desto komplizierter der psychische Zustand, umso reiner ist er, und weniger persönlich, umso größer die Möglichkeit der Fragmentierung der Persönlichkeit oder diese Zustände zu personifizieren, um sie somit kontrollierbarer zu machen. Desto komplexer der psychische Zustand ist, umso mehr wird der Sinn (aus unserer Perspektive) nach

Sein oder Benötigung von Personifizierung aufgegriffen. (*Alchemistische Studien*, C. G. Jung, Princeton University Press, 1983, Seite 53) (frei übersetzt)

Hier sind möglicherweise die größten Risiken für den Alchemisten, der zur "fortgeschrittenere Arbeit" eilt, bevor er vorbereitet ist; die Wichtigkeit oder Wirkung der Arbeit mit den Pflanzen minimieren: die Arbeit selbst zu übermaterialisieren. Das ist, mit den chemischen und materiellen Aspekten, was sie tun können, so vertraut zu werden, daß sie deren psychisches Äquivalent in sich selbst nicht bemerken. Das ist, wenn Merkur das chemische Äquivalent von Alkohol ist, oder sogar tatsächliches Hg, was übersetzt es in dem psychischen Bereich des Verarbeiters? Wenn ich den roten Stein herstelle, oder philosophisches Merkur, was bedeutet es bezüglich innerer Veränderungen innerhalb meiner Psyche? Wenn ich im Äußeren nur was erreiche, sobald ich im Inneren was erreicht habe, in was übersetzt sich dieses chemische Problem, soweit meine persönliche Reife oder mein Wachstum betrifft?

Obwohl es so erscheinen mag, dass die Unterschiede zwischen dem zeremoniellen Weg und dem alchemistischen Weg groß sind, sind sie in Realität recht klein und leiden unter den gleichen Stärken und Schwächen. Beide fallen unter das Gebiet „Hod/Merkur“, der Bereich des Geistes und Intellekts, und sind empfänglich für die gleichen Hindernisse auf dem Weg.

Schlusswort

Um den Weg der Rückkehr zu unternehmen, müssen wir die vielen Facetten unserer Psyche erkennen, wie sie miteinander in Beziehung stehen und inter-agieren, die Probleme und Möglichkeiten, welche bei jedem Schritt der Reise vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist der Baum des Lebens ein nützliches Diagramm, Werkzeug und eine nützliche Karte. Nur in ihrer Anwendung, allerdings, finden wir die Feinsinnigkeit, welche in uns existiert. Wenn wir "Eile langsam machen", können wir das verwirrte Netz unseres Innenlebens entwirren, so daß das innere Licht, das Licht der Initiierung, enthüllt werden kann. Wenn dieses geschieht, versteht man das Versprechen, was *Comte de Gablis* seinem Schüler gegeben hat, aber nur wenn wir die Aufgabe wie folgt durchführen:

“Ich preise die ewige Weisheit an, mich so zu inspirieren, daß nichts von ihren unbeschreiblichen Wahrheiten vor Euch verborgen bleibt“. Wie glücklich Du sein wirst, mein Sohn, wenn sie gnädig genug ist, in Deiner Seele die Entschlossenheit einzuhauchen, die diese großen Mysterien von Dir erfordern. Bald wirst Du die gesamte Natur beherrschen, Gott alleine wird Dein Meister sein und nur die Weisen Deine Gleichgestellten. Die obersten Intelligenzen werden es preisen, Deine Wünsche zu erfüllen, die Dämonen werden es nicht wagen dort gefunden zu werden, wo Du bist, Deine Stimme wird sie in der Tiefe des Abgrunds zum Erzittern bringen, und alle unsichtbaren Völker, die in den vier Elementen wohnen, werden sich glücklich schätzen, die Minister Deiner Freuden zu sein. Ich bete Dich an, oh mächtiger Gott, weil Du den Mensch mit solcher großen Glorie gekrönt hast, und hast ihn zum herrschenden Monarch aller Deiner Werke aus Deinen Händen gekrönt. Mein Sohn,“ fügte er hinzu, sich zu mir wendend, " fühlst Du in Dir die heldenhafte Ambition, welche die unfehlbare Eigenschaft der Kinder der Weisheit ist? Wagst Du die Suche, Gott alleine zu dienen, und das zu beherrschen, welches nicht von Gott ist? Versteht Du es, was es bedeutet, Mensch zu sein? Und bist Du nicht müde ein Sklave zu sein,

wenn Du als Herrscher geboren wurdest?... erwäge ernsthaft ob Du den Mut und die Kraft hast auf Alles zu verzichten was möglicherweise beweist und verhindert, zu dieser hohen Ehre zu gelangen, für die Du geboren wurdest." (freie Übersetzung)

Comte De Gabalis, von dem Abbe N. Montfaucon de Villars, veröffentlicht von "The Brothers", New York, 1914.

Fragen, die wir alle eines Tages beantworten können.

Mark Stavish, M.A. hat Titel in Theologie, Kommunikation und Beratung inne. Er studiert und praktiziert Esoterik seit über 25 Jahren. Er war Direktor von *ORA*, the Occult Research and Application Project of *The Philosophers of Nature*, (Das okkulte Forschungs- und Anwendungsprojekt von *The Philosophers of Nature*). Seine Schriften wurden in zahlreichen okkulten, New Age Publikationen und Veröffentlichungen über Magie publiziert. Frühere Schriften im "The Stone" können von Triad Publishing – www.triad-publishing.com bezogen werden.

Zusätzliche Informationen über seine Person und seiner Arbeit findet man unter: www.hermeticinstitute.org, wo er als gegenwärtiger Direktor der Studien für das Institut für Hermetische Studien fungiert. (Institute for Hermetic Studies)